



schnittmenge

Kristina Fiand & Ernst Groß

schnittmenge – Teamarbeiten in Holz

Constance Vogelgesang, Hamburg im Juni 2009

Mit der Ausstellung „Schnittmenge“ wagen die Galeristen von PopArtPirat und die ausstellenden Künstler ein Experiment mit mehrfachen Premieren. Die großformatigen Skulpturen werden um dreißig Hamburger Unikate aus der Serie „Edekafrauen“ ergänzt. Ferner sind erstmalig mehrere Reliefarbeiten entstanden.

Ein halbes Jahr sind Kristina Fiand und Ernst Groß in Klausur gegangen, um gemeinsam und exklusiv für PopArtPirat ein individuelles künstlerisches Ausstellungskonzept zu erarbeiten. Der Ausstellungstitel für die erste gemeinsam konzipierte Schau ist gleichzeitig auch das Programm: Es werden zwei unterschiedliche künstlerische Positionen gezeigt, die jeweils unabhängig voneinander existieren und sich behaupten. Gleichzeitig aber sind sie bereits von der Entstehung an, eng miteinander verbunden, da zwischen ihnen offensichtliche und subtile Schnittstellen bestehen. Da beide ausschließlich mit einheimischen Hölzern arbeiten, spielt der Titel auch auf das an, was sie mit dem Holz tun.

Seit Jahren arbeiten Kristina Fiand und Ernst Groß mit dem Medium Holz. Obwohl jeder sein eigenes Atelier hat, bevorzugen sie es, in einem Raum gemeinsam ihren kreativen Arbeitsprozess zu gestalten. Das ist mehr als künstlerischer Austausch, denn die beiden leben eine praktische Arbeitsteilung. Wie funktioniert so eine Arbeitsteilung im Künstleralltag? Ernst Groß schneidet den Lindenstamm mit der Kettensäge zu Kanthölzern und sägt nach gemeinsamer Absprache die große Form zu.

Kristina Fiand bearbeitet dann den Rohling manuell mit Schnitzwerkzeugen. Ist der Körper mit dem Sockel fertig, schnitzt Ernst Groß die Hände.

Mit der Feinarbeit, dem modellieren des Gesichts und der abschließenden farbigen Gestaltung haucht die Künstlerin den Edekafrauen Leben ein. An den Arbeiten von Ernst Groß ist Kristina Fiand beteiligt, in dem sie seine fertigen Skulpturen bemalt.

Für das Künstlerpaar sind diese Form der Zusammenarbeit und der kreativen Ergänzung enorm wichtig. Der Entstehungsprozess mit seinen verschiedenen Arbeitsschritten ist relevanter Bestandteil des fertigen Werkes. Auch die gemeinsame Kommunikation und die Konflikte in der Werkfindung spielen für sie eine zentrale Rolle. Obwohl die Werke in Teamarbeit entstanden sind, ist dem Paar dennoch die Abgrenzung voneinander wichtig. Schließlich stellt jeder unter seinem eigenem Namen aus. Die Werke sind einerseits Ergebnisse einer klar definierten Arbeitsteilung. Andererseits oszillieren sie zwischen künstlerischer Einzelposition und kollektivem schöpferischen Prozess. Das ist sowohl für die Künstler selbst als auch für den Betrachter eine spannende Konstellation. Die beiden Künstler müssen sich in ihrer Gemeinsamkeit immer wieder neu erfinden, aber sich gleichzeitig voneinander abgrenzen. Der Betrachter kann nun in den fertigen Arbeiten versuchen, das Rätsel eigenständig zu lösen, wie viel Fiand wohl in einem Groß oder umgekehrt stecken mag?



Kristina Fiant knüpft in der Ausstellung an ihre Serie der berühmten „Edekafrauen“ an. Inspiriert durch den bis 2007 existierenden Dorfladen in ihrer direkten Nachbarschaft hat sie in den letzten sechs Jahren über 400 Holzfiguren kreiert, die Charakterstudien von Frauen beim Einkaufen darstellen. Ohne sozialkritischen Dünkel wird hier jedes Klischee bedient: ob mit Einkaufstasche oder Rollwagen, in Kittelschürze oder mit Gosch Tüte,

jede von ihnen hat ihren ganz eigenen charmanten Charakter. Dabei stellt die Künstlerin diese Frauen mit großer Liebe zum Detail, facettenreich und sehr authentisch dar. Ihre Figuren sind sympathische und farbenfrohe Zeitgenossinnen, die einem bei jedem Einkauf über den Weg laufen könnten. Dabei sind die Figuren vom Format als portable Begleiterinnen unkompliziert und funktionieren in jeder Umgebung.



„Edekafrauen“ Kristina Fiand
Linde und Acryl, 48x11x11 cm, 2009







„Strudel“ Ernst Groß
Pappel, 102x76x9 cm, 2009

Ernst Groß ist gelernter Herrgottschnitzer, greift aber zur Umsetzung seiner Werke auch gern mal zur Kettensäge, um das Material Holz ausdrucksvoll zu gestalten. Auch ihm dient der Alltag als Inspirationsquelle. Allerdings konzentriert er sich in seinen Werken auf Gebrauchsgegenstände, die er entweder einzeln präsentiert oder zu großen Skulpturen installiert. Durch die Überführung der Gegenstände in das Holz sowie durch die abschließende Bemalung werden sie ihrer ursprünglichen Funktion entfremdet. So sind in der Ausstellung u.a. ein überdimensioniertes Portemonnaie, Stelen aus Stühlen oder aufgetürmte farbige Benzinkanister zu sehen. Die Werke von Ernst Groß sind als größere Arbeiten mit Installationscharakter angelegt, die mit dem jeweiligen Ausstellungsraum arbeiten und ihn besetzen.

„Kanister“ Ernst Groß
Pappel und Acryl, 335x35x34 cm, 2009

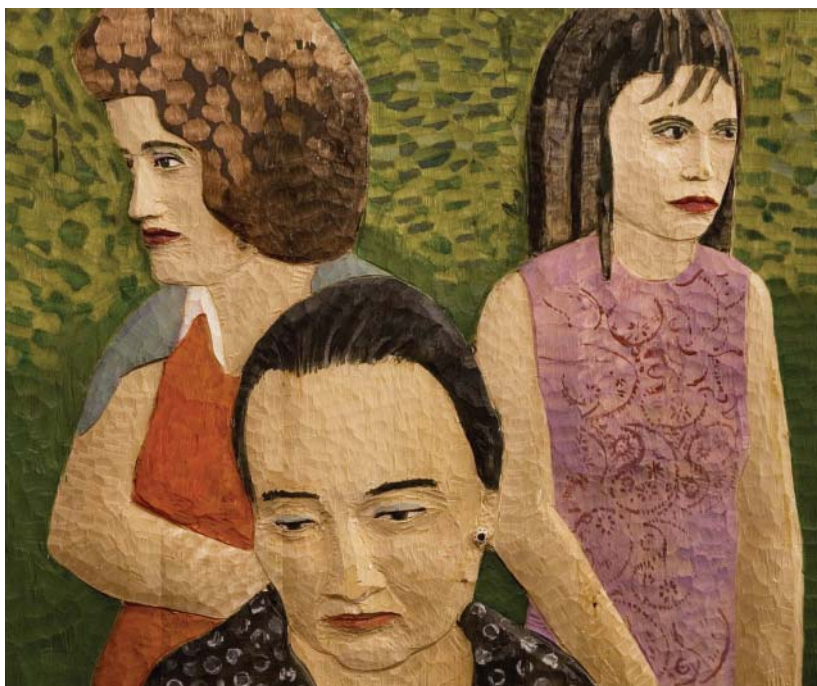


Kristina Fiand

- 1964 geboren in Hamburg
1984-89 Studium an der GhKassel
- 1993 „transit“ Internationales Kunstprojekt im Hotel Hessenland, Kassel
seit 2006 Vertretung durch die Galerie wagner+marks, Frankfurt/Main
mit Messebeteiligungen auf der art Karlsruhe, art fair köln und liste berlin.
- 2006 „Himmel auf Erden“ Galerie Findart, Berlin
2006 „Round Table 5“ Deutsche Bank, Berlin
2007 Galeria tres temps, Palma de Mallorca
2008 „Hirnholz“ Galerie wagner+marks, Frankfurt/Main
2009 „schnittmenge“ Galerie PopArtPirat, Hamburg

Ernst Groß

- 1959 geboren in Homberg/Efze
1982-85 Holzschnitzerlehre
1985-90 Studium Freie Kunst/Bildhauerei, GhKassel
1991-93 Künstlerische Leitung, Kunsthof am BBZ, Kassel
- 1989 “Skulpturen, Objekte, Malerei“ Halle K-18, Kassel
1991 Vorauswahl zur d9, Marathon Gent
1991 “KUNST-HUNGER-KUNST“, Halle K 18, Kassel
1992 “Zeitbrücken“, Mühlhausen/Thüringen
1995 “Kunsteintrag“, Skulpturenprojekt im Reinhäuser Wald
2004 Ankauf der „Stelzenläufer“ für die Wallanlage Homberg/Efze
2005 Bildhauersymposium „Einschlag“, Lenderscheid
Ankauf des „Stuhlstele“ für den Kreisausschuss Homberg/Efze
2007 Organisation Bildhauersymposium „Einschlag“, Melsungen
2007 „Round Table 5“ Deutsche Bank, Berlin
2007 Galeria tres temps, Palma de Mallorca
2008 „Hirnholz“, Galerie wagner+marks, Frankfurt/Main
2008 Ankauf der Wärmflasche „Florida“ von der Kunstsammlung Viessmann
2009 „schnittmenge“ Galerie PopArtPirat, Hamburg



„Drei Frauen“ Kristina Fiand
Birke und Pigment, 99x82x4 cm, 2009

Impressum

Dieser Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung ‚schnittmenge‘ vom 12.06. bis 23.07.2009 in der Galerie PopArtPirat.

Konzeption	Galerie PopArtPirat
Layout	JP-Huss Design
Text	Constance Vogelgesang, Kunsthistorikerin
Herausgabe	Galerie PopArtPirat
Auflage	1000 Exemplare

PopArtPirat

Galerie für Gegenwartskunst
Springeltwiete 2 (im Sprinkenhof)
20095 Hamburg

Öffnungszeiten: Mi.-Sa. 14:30-18:00 Uhr
www.popartpirat.de

G a l e r i e

**Pop
Art
Pirat**